Rochaix, John

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73 (1955)**

Heft 52

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nicht zu vermeiden, dass eine Anzahl neuer Lokomotivtypen festgelegt werden musste. Es ist möglich, dass schon allein die Anzahl dieser Bauformen Gegenstand der Kritik auch durch engere Fachkreise sein wird. Dem sei aber schon heute entgegengehalten, dass *Typisierung und Fortschritt immer natürliche Gegner sind* und nur ein Ausgleich beider die günstigsten Lösungen bringt.

Adresse des Verfassers: Prof. Dr. techn. *K. Pflanz*, Bundesministerium für Verkehr, Elisabethenstr. 9, Wien I.

MITTEILUNGEN

AG. Brown, Boveri & Cie., Baden. Die Republik Oesterreich überreichte durch ihren Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten Dr. *W. Boveri* das «Grosse Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik», und *E. Zaugg*, Delegierter des Verwaltungsrates, das «Grosse Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik». Die beiden Herren erhielten diese Auszeichnungen als internationale Wirtschaftsführer, E. Zaugg ausserdem als Präsident der 1948 gegründeten Neuen Oesterreichischen Brown, Boveri AG. in Anerkennung dafür, dass die genannte Gesellschaft am Wiederaufbau Oesterreichs massgebend beteiligt war.

Persönliches. Dr. *W. Boveri*, Präsident des Verwaltungsrates der AG. Brown, Boveri & Cie., Baden, wurde von der Universität Bern zum Dr. phil. h. c. ernannt, in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung der Atomforschung und ihre friedliche Anwendung. — Dr. sc. techn. *W. Dubs* und Ing. *E. Meier*, beide bei Escher Wyss AG., Zürich, wurden zu Oberingenieuren ernannt.

NEKROLOGE

† **David Kundert,** Ing. S. I. A., G. E. P., von Zürich, geb. am 17. Juli 1883, Eidg. Polytechnikum 1902 bis 1906, ist am 10. Dezember nach kurzer Krankheit zur ewigen Ruhe eingegangen. Nachdem er bis 1935 bei Locher & Cie. (Zürich) tätig gewesen war, wirkte er seither in verschiedenen Stellungen hauptsächlich als Bauleiter von Wasserkraftanlagen.

† **Alfred Walther,** Dipl. Ing., Dr. h. c., von Zürich, geb. 17. Sept. 1886, Eidg. Polytechnikum 1905—1909, Professor für Betriebswirtschaftslehre der Universität Bern, als S. I. A.- und G. E. P.-Kollege vielen unserer Leser wohlbekannt, ist am 15. Dezember nach langer schwerer Krankheit gestorben.

† **Daniel Allemand,** Masch.-Ing. G. E. P., von Evilard, geb. 28. April 1891, ETH 1910—1914, seit 1935 Betriebsingenieur in Firma Renfer & Co. in Biel, ist am 13. Dezember gestorben.

† **John Rochaix,** Ing. Agr. G. E. P., von Genthod, geb. am 2. März 1879, Eidg. Polytechnikum 1898 bis 1901, ein führender Landwirt der Westschweiz, ist am 16. Dez. gestorben.

WETTBEWERBE

Primarschulhaus mit Turnhalle und Kindergarten im Südquartier in Burgdorf. Zu diesem beschränkten Projekt-Wettbewerb waren alle in Burgdorf ansässigen Architekten eingeladen. Es wurden rechtzeitig 9 Entwürfe eingereicht. Das Preisgericht (Architekten: Hans Reinhard, Bern, Peter Indermühle, Bern, Peter Lanzrein, Thun, W. Schwaar, Bern, als Ersatzrichter) beurteilte die Arbeiten mit folgendem Ergebnis:

1. Preis (2300 Fr.) A. Keckeis, Burgdorf
2. Preis (2200 Fr.) E. Bechstein, Burgdorf, Mitarbeiter H. Zesiger und O. König
3. Preis (1200 Fr.) And. Wahlen, Burgdorf
4. Preis (1000 Fr.) Ernst Liechti, Burgdorf
5. Preis (800 Fr.) Max Hirschi, Burgdorf

Ausserdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von 750 Fr. Die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte werden eingeladen, ihre Entwürfe zu überarbeiten. Die Arbeiten sind noch ausgestellt im Gemeindesaal im Schulhaus Kirchbühl bis Samstag, den 31. Dezember, ausgenommen am Weihnachtstage, von 10 bis 12 und von 13.30 bis 20 h.

MITTEILUNGEN AUS DER G.E.P.

Tagebuch von der

Hundertjahrfeier der ETH

Zur Uebersicht empfiehlt sich ein Blick auf das Programm, welches in SBZ 1955, Nr. 36, S. 543, zu finden ist.

Sonntag, 16. Oktober 1955

Ausschussitzung der G. E. P. im Zunfthaus zur Saffran unter Teilnahme des Schulratspräsidenten, des Rektors, der Ehrenmitglieder Pfleghard, Baeschlin, Ammann, Andreae und folgender Auslandvertreter: Szavits (Jugoslawien), Musquar (Luxemburg), Schildknecht (Argentinien) und Constantin (Brasilien). Der Präsident präsentiert zwei Ueberraschungen: Das Festabzeichen, das er zusammen mit unserm Mitglied P. Huguenin in Le Locle geschaffen hat, und das den Anwesenden in goldener Ausführung überreicht wird sowie die zwei ersten Exemplare des Buches, das die G. E. P. der ETH am 21. Okt. als Festgabe überreichen wird. Nebst den Einzelheiten bezüglich der Hundertjahrfeier werden verschiedene Punkte des Programmes der nächsten Generalversammlung in den Niederlanden besprochen, zu deren Erläuterung Masch.-Ing. M. Gebhard anwesend ist. Die Ausschussitzung erweist sich als festlicher Auftakt der Jubiläumswoche.

Montag, 17. Oktober 1955

Um 10.15 Uhr beginnen die ersten Vorlesungen des Fortbildungskurses; in derjenigen des Alt-Rektors vertritt der Präsident symbolisch die G. E. P. Von Stunde zu Stunde nimmt die Zahl der Hörer zu, um schon am Abend in den Vorlesungen von Prof. Eggert und Prof. Scherrer die Hörsäle zu überfüllen. In der Graphischen Sammlung hingegen herrscht anlässlich der Eröffnung der Ausstellung «100 Jahre ETH» eine angenehm lockere Besetzung durch das Publikum, welches den Worten des Schulratspräsidenten und des Bibliothekdirektors lauscht und anschliessend die an fesselnden Dokumenten reichen Wände und Vitrinen mustert. Als Ergänzung dazu gibt es in der Aula eine ebenfalls sehr reichhaltige, von Dr. A. Pfister aufgebaute Ausstellung des Semper-Nachlasses zu sehen.

Dienstag, 18. Oktober 1955

Im Fortbildungskurs werden die allgemeinen Vorlesungen der Abteilungen für Mathematik, Physik und Naturwissenschaften zu Ende geführt, und es beginnen die besondern Vorlesungen für Architekten, Maschineningenieure und Chemiker sowie für Kultur- und Vermessungsingenieure.

Am Abend findet um 20 Uhr im Zunfthaus zur Zimmerleuten, wo 1869 die Wiege der G. E. P. stand, der **G. E. P.-Auslandabend** statt (der einzige Anlass am Jubiläum, an welchem die Stimme des Auslandes ausgiebig zum Wort kommt). Unter den hundert Anwesenden sind etwa 30 Studenten. Der Präsident, der vorgängig mit den Auslandvertretern und einigen Ausschussmitgliedern zu Nacht gegessen hat, begrüsst den Kreis der Anwesenden und gibt das Wort zuerst an Dr. *O. H. Ammann* (New York), welcher seinerseits die Ehemaligen und die aktiven Studenten herzlich willkommen heisst. Der Nimbus seiner Persönlichkeit teilt sich unwillkürlich der Atmosphäre mit. Dr. *H. Rüegg* (New York) führt die von seinem Vorredner entworfene Skizze der Verhältnisse in den USA weiter und schildert besonders die Möglichkeiten zur Entfaltung der G. E. P. In den USA sind angesichts der grossen Distanzen verhältnismässig wenig gemeinsame Veranstaltungen möglich. Einmal im Jahr aber will Dr. Rüegg auf jeden Fall einen gemeinsamen Abend durchführen, der durch einen erstklassigen Referenten sein Profil erhalten muss, und dies ist ihm seit 1951, da er die Vertretung übernommen hat, auch gelungen; es haben jeweils 70 bis 90 Ehemalige an diesem Abend teilgenommen, und Dr. Rüegg ist der guten Zuversicht, dass auf diese Weise die Entwicklung der Gruppe USA noch Fortschritte machen wird. Die Absolventen amerikanischer Hochschulen bringen grosse Opfer für ihre Schulen; das gleiche kann man auch von den G. E. P.-Mitgliedern erwarten, wofür ihre Beteiligung an der Jubiläumsspende Zeugnis ablegt (66 220.— Fr. aus den USA).

Ganz andern Charakter trägt das Leben der Ortsgruppe Rio, über welches *F. E. Constantin* berichtet. Es spielt sich ab innerhalb des Circolo Academico Suizo, der 1920 gegründet wurde und seither jeden dritten Mittwoch des Monates 50 bis 70 Personen vereinigt, wobei hauptsächlich der Geselligkeit gehuldigt wird. Aehnlicher Art ist das Leben der Gruppe Sao Paulo, von der *O. Berry* einiges erzählt. Der Zusammenhang ist dort etwas loser als in Rio, die Berufsarbeit nimmt